

# Toner

**KUNSTVEREIN VIA 113**  
**B e g l e i t b r i e f**

Kleine Venedig 1a D-31134 Hildesheim - www.via113.de  
Fon: 05121/981991 oder 0163/173 371 5

September  
September  
September  
September  
September  
September

**2006**

Sehr geehrte Damen und Herren,

herzlich willkommen zur 83. Herbstausstellung des Landes Niedersachsen.

Im Zuge der Einbindung einer Außenstelle des Kunstvereins Via113, nämlich die Vereinigte Schiffsbauwerft Schürer & Töchter, muss Kraft Statut ein anderer Bereich das Vorwort übernehmen, in dem Fall ist es die Kuratorschule VIA/Berlin.

Sicher, ein wenig umständlich aber sie werden es uns nachsehen.

83 - eine gewaltige Zahl, insbesondere dann, wenn man sich vor Augen hält, dass eine derartige Ausstellung kaum ein besonders geliebtes Kind von Seiten der Leitung sein kann.

Zu viele Eigenbrödler, wenig Platz, spärlich Geld, keine überregionale Beachtung und dazu noch die vielen Absagen an Zurückgewiesene, die niemandem Freude machen werden.

Und doch oder gerade deshalb eine beeindruckende Zahl.

83 Mal in geschätzten 150 Jahre. (seit 1832 Kunstverein Hannover)

83 Mal dieser Versuch den Makel des Regionalkünstlers abzuschütteln,

83 Mal sich im Vergleich zu positionieren,

83 Mal das *Für* und das *Wider* derartiger Veranstaltungen zu überprüfen, abzuwägen um in letzter Instanz zu sagen:

Ja, machen wir es - wenn auch in Teufels nahmen.

Wie im Klappentext klug formuliert.

*...kommt der Herbstausstellung für das kulturelle und kulturpolitische Profil des Landes eine herausragende Bedeutung zu...*

Sicher, wenn ein Land nicht gerade überläuft vor eigenwilligen Galerien und den zugehörigen Sammlern, dann sind solche Präsentationen wichtig, wichtiger.

Es liegt darin die Option des Treffens.

Man trifft vielleicht Freunde, wenn man welche hat, daneben Bekannte, Kollegen und natürlich die Kunstwerke, die da rumstehen und rumhängen.

Es wird bestenfalls ein zartes Band zwischen den Teilnehmern geknüpft und damit sind sowohl Gäste, Angestellte, Künstler und Kunstwerke gemeint.

*Cooperate identity* so hieß doch noch vor kurzem das Zauberwort in allen Unternehmensberatungen. Längst sind ganze Abteilungen der einzelnen Bundesländer damit beauftragt weiche und harte Standortfaktoren zu einem goldenen Teppich für Mensch und Konzern zu Knüpfen.....

Auch Niedersachsen sucht sich dieser Aufgabe zu stellen und der Kunstverein Hannover bleibt dabei nicht außen vor.

Doch auch Herbstausstellungen dürfen nicht zum Selbstläufer werden, sie müssen abgeklopft werden auf Form und Inhalt. Sie sollten mutig vorangehen und Ansätze überprüfen, die eine Neuerung in ihrer alten Geschichte darstellen. Erinnern wir uns an den Versuch die ~80. Herbstausstellung zu einer Landesbiennele mutieren zu lassen, mit Ausstellungen im ganzen Land - ein Versuch, und der war ehrenhaft, und jeder kann sich irren.

Die 83. Herbstausstellung findet auf Grund der enormen Beteiligung wieder in 3 Häusern statt.

Allem voran das Künstlerhaus Hannover, dann der Kubus, dann den Ausstellungsraum der Nord LB.

Ohne Zweifel drei sehr unterschiedliche Räume, mit jeweils sehr unterschiedlicher Aura.

Der eine mit Seele kuratiert, groß, hell, leidenschaftlich.

Ein anderer eigenwillig, spröde, im tiefsten Innern krude-zauberhaft, doch seitens seiner Entwicklung zum call boy verdammt.

Der letzte reich, sauber, modern.

Nehmen sie an, sie sind jetzt der Kurator, der 44 Arbeiten zu verteilen hat. Schweißperlen auch bei ihnen?

Sie haben die Aufgabe eine Dramaturgie in die Ausstellung zu bringen, die einer gewissen Ausgewogenheit verpflichtet ist, die die Besucher verlockt sich alles anzusehen.

Dabei ist es natürlich nicht nur ihnen klar, dass die Räume verschiedene Qualitäten haben, was heißt sie müssen auch mit den Künstlern umgehen.....

....wäre da nicht eine Aufwandsentschädigung für die Künstler im Haus der Reichen nahe liegend, wäre da nicht ein besonderes Budget für Ausstellungsarchitektur im call-boy Haus überlegenswert, wäre da nicht eine Veranstaltungsreihe mit Gästen aus anderen Bundesländern über den Umgang mit dem Vorort befindlichen Künstlern anzudenken?

Ich weiß es nicht aber letztendlich sind es Frage, die uns Antworten näher bringen.

Heute, zur Eröffnung der 83. Herbstausstellung haben wir das Glück und die Freude verschiedene Positionen ganz dicht beieinander zu sehen. Manchmal nur kleine Skizzen aus dem Werkbegriff, manchmal so ungestüm weitflächig wie die Weft.

Ich freue mich auf die Auseinandersetzung, auf die Möglichkeit der Annäherung und bedanke mich bei allen Künstlern, für ihren vielfach enormen Einsatz, bei der Leitung für den großen Aufwand ohne Blumentopf, bei den Angestellten für Hilfe und Geduld.

Herzlichen Dank



Vorstand Dr. S. Frisch mit Sohn Jonathan und  
Vorstandsvorsitzendem D. Schürer



Vereinigte Schiffsbauwerft Schürer & Töchter in  
Porto 2000 – Kulturstadt Europas